Vorwort

Autor(en): **Hesse, Andrea**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur nordischen Philologie**

Band (Jahr): **44 (2009)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist als Dissertation im Rahmen meiner Mitarbeitertätigkeit am Lehrstuhl für Skandinavistische Sprachwissenschaft in der Nordischen Abteilung der Universität Greifswald entstanden. An erster Stelle möchte ich Prof. Dr. Christer Lindqvist, der die Arbeit angeregt und betreut hat, für seine wertvolle fachliche Förderung und für seine allzeitige Diskussionsbereitschaft ganz herzlich danken. Er gab auch den Anstoß dazu, mich mit dem Färöischen zu beschäftigen, wodurch die ursprünglich nur auf das Norwegische bezogene Arbeit um ein Kapitel zum Färöischen und schließlich auch zu den anderen skandinavischen Sprachen anwuchs. Diese sprachvergleichende Perspektive hat mich wiederum auf neue Gesichtspunkte zum Norwegischen aufmerksam gemacht.

Meinem Zweitgutachter Prof. John Ole Askedal von der Universität Oslo sei für die sehr aufmerksame Lektüre des Manuskripts und viele hilfreiche Kommentare herzlich gedankt.

Besonders verbunden bin ich auch Åsta Haukås von der Universität Bergen für ihre geduldige Diskussionsbereitschaft zu den norwegischen Beispielen und für ihre wertvollen Anmerkungen zum argumentativen Aufbau der Arbeit. Ebenso möchte ich Zakaris Svabo Hansen von den Universitäten Tórshavn/Edinburgh sowie den Sprachlektoren in Greifswald für ihre bereitwilligen Auskünfte zu den jeweiligen skandinavischen Sprachen danken.

Den Herausgebern der *Beiträge zur Nordischen Philologie* sei für die Aufnahme der Arbeit in ihre Reihe gedankt. Mein Dank gilt auch der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften, Den Norske Klub i Hamburg e.V. sowie der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald, die die Publikation mit großzügigen Druckkostenzuschüssen gefördert haben.

In meinen Dank schließe ich auch meine Eltern ein, die die wichtige Endkorrektur des Manuskripts übernommen und mich vor allem während der ganzen Promotionszeit unterstützt haben.

Greifswald, im August 2009 Andrea Hesse